

Neuerscheinungen des Safari-Verlages

Australien

Australien ist für uns auch heute noch der fremdeste von allen Erdteilen. „In Australien haben die Blumen keinen Duft, die Vögel keinen Gesang, die Frauen keine Treue“, sagt ein volkstümliches Sprichwort. Nichts konnte falscher sein, aber richtig ist die Ansicht, die darin zum Ausdruck kommt, daß Australien „anders“ ist, sehr anders als Europa.

Es gibt eine ganze Reihe von Schlagworten: „Der menschen scheue Kontinent, wo zweihundert Millionen Menschen leben könnten und der in Wirklichkeit nur sieben Millionen Einwohner hat“ — „Versuchsstation für soziale Experimente“ — „Das Land mit dem toten Herzen“ — „Das Land der ungeheuren Leere, das zwei Drittel seiner Bewohner in Großstädten massiert“ — „Goldland“ — „Reservat des weißen Mannes“ — „Das Land, um das man die Kriege der Zukunft führen wird.“ Alle diese Schlagworte sind phantastisch, alle aber enthalten einen Kern Wahrheit. Es gibt keinen Erdteil, von dem wir weniger wissen als Australien, aber auch keinen, dessen Kenntnis für uns künftig so notwendig wäre.

Heinrich Hauser führt uns in einem Erlebnishuch persönlichster Art in diese Probleme ein. In dem Durchstreifen des Landes entsteht eine klare Kenntnis aller Eigenheiten Australiens, in dem Zusammenleben mit Menschen aller Schichten und verschiedenster Lebensformen wächst aus der typischen Einzelheit die Empfindung für die wirtschaftliche und politische, für die gesellschaftliche und soziale Seite, für weltpolitische und rassenpolitische Fragen: Ein nach allen Seiten hin abgerundetes Bild des unendlichen, unbegrenzten reichen Australiens. Wohl eine der gelungensten Formen der Darstellung aller kulturellen und geopolitischen Fragen eines Landes in dichterischer Form.

NEUERSCHEINUNG

Heinrich Hauser:

Australien

Der menschen scheue Kontinent.

260 Seiten und 32 Bildtafeln in
Doppeltendruck, silbergraues
Leinen RM. 6,50



4



Japan
begegnet China

aus Cordes,
Japan — China

Japan — China

Auf Reisen lockern sich die Sinne, löst sich die Seele und schärft sich die Aufnahme freudigkeit. Es winken und frohlocken dir die reifen Felder zu, fließen dir Ströme entgegen. Da ist der kleinere mit unzähligen Sampans überfüllte Perlenfluß im Süden, da der mächtige Jangtsekiang, der launische Huangho und ganz oben im Norden der dunkle Bogen des großen Amurs. Tausend namenlose Dinge gestalten deinen Gang zu einer Legende. Du unterhältst dich mit Kaufleuten, Diplomaten, kapriziösen Damen, mit Bauern, Kulis, Bankmagnaten, erlebst die Gegenwart herrischer Generale und schüttelst den hoffnungslos qualenden Anblick ärmster Bettler von dir ab.

Du erfreust dich an abendlichen Plaudereien mit japanischen Offizieren, chinesischen Wahrsagern, mongolischen Priestern und Pferdeshändlern, mit „großen Teekannen“ und mit tausend anderen Menschen mehr. Deine Fahrt geht kreuz und quer durch China, von Norden weiter nach dem Norden und wieder zurück nach dem Süden, nach dem tropischen Süden, über Hongkong und Kanton hinaus. So fährst du lange durch das riesige Reich. — Dann kommst du nach Japan. Es raucht geheimnisvoll unheilverkündend der Heilige Berg Fudjijama. Das Meer an den Küsten schäumt, unsagbar großen Haß zum Ausdruck bringend. Flugzeuge bringen dich hinauf nach dem Norden Japans. Expreszüge fahren dich wieder südwärts. Langsam beginnst du zu verstehen, was Ostasien ist. Was ist Japan, dieses kleine Volk? Was ist China, dieses große Volk? Was ist das Gemeinsame von beiden und was die große Kluft, die beide Völker schier unüberbrückbar trennt?

Dieses Buch des schon in seinen ersten Werken so erfolgreichen und literarisch bekannten Reiseschriftstellers hebt sich wesentlich aus der Ostasienliteratur durch seine grundsätzliche Einstellung heraus, da hier zwei in sich geschlossene Kulturkreise, Japan und China, zu einer Gesamtschau vereinigt werden. Erst die Form dieser Gegenüberstellung macht die subtilen Einzelzüge des Alltags wirklich eindrucksvoll, erst auf diese Weise versteht man das Gemeinsame und Trennende im Leben dieser zwei Völker, die fälschlich so häufig als „gelbe“ Einheit aufgefaßt wurden. Das Buch weckt gegenwartsnahes Interesse für den Fernen Osten in der Form eigenen Erlebens, vom klaren Standpunkt des Europäers aus gesehen. Nicht problematische, geopolitische Zukunftsdeutungen werden in diesem Werk gegeben, sondern die tieferen Ursachen der Gegensätze dieser beiden Völker.

5

Raum für
Stimmeneindruck



Verlagsverzeichnis kostenlos für den Versand an ausgewählte Kunden

SAFARI-VERLAG, BERLIN